



In der Schule spielt oftmals der Kopf die Hauptrolle – an Lernorten außerhalb des Klassenzimmers sind Herz und Hand mindestens genauso gefragt. Die außergewöhnliche Umgebung sowie der kompetenzorientierte Unterricht wirken sich positiv auf das Lernen aus. Denn das erlebnisorientierte Lernen und die unmittelbare Naturerfahrung helfen dabei, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu entwickeln.

Von A wie AWB bis Z wie Zooschule bietet Köln Kindern, Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen spannendes außerschulisches Lernen.



„NISSI“ Nachhaltig in eine saubere Stadt investieren

Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG sorgt für eine saubere Stadt. Neben der Herausforderung, tagtäglich Straßen, Plätze und nicht zuletzt Mülltonnen vom Abfall zu befreien, engagiert sich die AWB Köln für die Umwelt. Denn im „Müll“ stecken wertvolle Ressourcen. Damit dies schon die „kleinen“ Kölner lernen, fängt die Umweltbildung in Sachen Abfall bereits in Tageseinrichtungen für Kinder an. Pädagogische Fachkräfte der AWB Köln kümmern sich um die jüngsten und vermitteln ihnen spielerisch umweltgerechte Verhaltensweisen, um ihr Umfeld und die Stadt sauber zu halten und den

Müll sortenrein zu trennen. Sie beraten Erzieherinnen und Erzieher und bieten von der AWB Köln entwickeltes, kindgerechtes Unterrichts- und Lehrmaterial an, wie zum Beispiel die Handpuppe „Rabe Hugo“, das AWB-Bilderbuch und das Spiel „Unser Köln soll sauber bleiben“. Natürlich berät und unterstützt die AWB Köln auch kostenlos Schulen im Rahmen der Initiative. Dabei steht im Mittelpunkt, die Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren, die Verschmutzung der Stadt durch rechtzeitige Aufklärung zu vermeiden und die sortenreine Wertstofftrennung zu beherrschen. Ziel ist es zu vermitteln, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Beitrag zu mehr Sauberkeit in Köln leisten kann. Die Diplom-Pädagogin der AWB Köln

führt die Schüler mit altersgerechten Methoden an die Themen Stadtsauberkeit und Wertstofftrennung heran. Sie unterstützt die Lehrkräfte mit eigens entwickelten Schüler- und Lehrerarbeiten und berät sie bei der Konzeption eines spannenden Unterrichts zum Themenfeld Abfall.

Darüber hinaus berät die AWB Köln gern auch Einzelpersonen, Vereine, Organisationen und Interessengemeinschaften vor Ort. Das Angebot beinhaltet die Durchführung von Aktionen und Informationsveranstaltungen in allen Stadtteilen, beispielsweise bei Straßen- und Sportfesten oder Vereinsfeiern. Die AWB Köln stellt das Informationsmaterial zur Verfügung und unterstützt mit ihrem mobilen Informationsstand – und dies kostenlos.

Die AWB Köln bietet außerdem Besichtigungen des Betriebshofes Maarweg und der dortigen Müllumladestation. Wer also schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen eines modernen Entsorgungsunternehmens werfen wollte, und sich informieren möchte, wie der Abfall einer Millionenstadt wie Köln umweltgerecht entsorgt wird, ist herzlich eingeladen.



AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Maarweg 271, 50825 Köln

Tel. 0221 9222224

nissi@awbkoeln.de

www.awbkoeln.de

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit:
nach Absprache

Besichtigungen (nur nach Absprache):
kostenlos



Finkens Garten

Wusstest Du schon, dass es Pflanzen gibt, die nach Kaugummi riechen? Diese und andere spannende Fragen stellen sich den jungen Naturfreunden, die Finkens Garten besuchen. Der Naturerlebnisgarten bietet seit über 30 Jahren Entdeckungstouren für Kinder im Vorschulalter. Willkommen sind natürlich auch die „großen“ Bürger Kölns, doch das Besondere dieser Einrichtung liegt gerade in der kindgerechten Vermittlung des Themas Natur.

Das abwechslungsreich gestaltete Gelände im Kölner Süden ist Heimat unzähliger Tiere, vor allem vieler Vogel- und Insektenarten, die unter Naturschutz stehen. Finkens Garten beherbergt zudem Themenfelder, die von Klein und Groß zu entdecken sind. Im „Nasengarten“ lässt sich der Geruchssinn an verschiedenen Duftpflanzen testen. Der „Handtastgarten“ lockt mit



„Fühlkästen“, in denen mutige Kinderhände nach Verborgenen tasten. Die praktische Naturerfahrung steht überall im Vordergrund – hier wird mit allen Sinnen am konkreten Objekt geprobt. Getreu der Erfahrung: Das, was man einmal gerochen und geschmeckt hat, kann man sich besser merken und Tasten und Fühlen hilft dabei, alles besser zu begreifen.

Finkens Garten möchte Umweltbildung ganz nah und unmittelbar erfahrbar machen. Dazu gehört auch alles Wissenswerte rund um den Wandel der Natur. Zu allen Jahreszeiten lohnt sich

ein Besuch: Im Winter kann man aus der Vogelbeobachtungshütte den Vögeln beim Fressen zusehen, ohne zu stören. Im Frühling wird die Aufzucht der Vogelkinder per Videoübertragung „live“ aus dem Nistkasten gesendet. Mit etwas Glück lassen sich im Sommer Frösche, Libellen und Molche beobachten, die sich rund um den Teich tummeln. In Finkens Garten beantworten zudem Kölner Imkerinnen und Imker auch gerne alle Fragen zu Bienenhaltung, Honiggewinnung und was dies genau mit Naturschutz zu tun hat. Im Herbst sind dann alle Kinder zur Kostprobe eingeladen

und dürfen von den verschiedenen Bäumen der Streuobstwiese jeweils einen Apfel probieren. Die Einrichtung berät viele Kinder- und Schulgärten und unterstützt sie in ihrer Arbeit. Jedes Jahr wird in Finkens Garten auch eine „Kinderpflanze des Jahres“ ausgewählt. Dies ist stets eine Pflanze, die für Kinder interessant ist und keine hohen Pflegeansprüche stellt, denn schließlich sollen ja gerade die „kleinen“ Gartenfreunde ihre Freude an ihr haben.

Finkens Garten

Friedrich-Ebert-Straße 49, 50996 Köln

Tel. 0221 2857364

(erreichbar Mi bis Fr 13 – 14 Uhr, sonst AB)

finkensgarten@netcologne.de

www.foerderverein-finkensgarten.de

Mo bis Fr 9 – 16 Uhr,

Sa und So 10 – 16 Uhr

Eintritt frei

Anfahrt: Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen), Buslinie 131 (Haltestelle Römerstraße/Konrad-Adenauer-Straße)



Grüne Schule Flora im Botanischen Garten

Die Grüne Schule Flora ist ein blühendes Klassenzimmer, in dem Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schulformen unterrichtet werden. Pro Jahr besuchen die Einrichtung knapp 7000 Kinder und Jugendliche und lassen sich von der Vielzahl exotischer Pflanzen begeistern.

Bereits seit 1984 findet der Unterricht an allen Standorten des Botanischen Garten Kölns statt, und so ist die Einrichtung eine der ältesten ihrer Art in Deutschland.

Die Vermittlung botanischen Fachwissens sowie umweltrelevanter Zusammenhänge prägen die Unterrichtsinhalte. Die Grüne Schule möchte jedoch auch die reine Freude an der Pracht der Pflanzenwelt vermitteln und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Sammeln vieler sinnlicher und praktischer Erfahrungen. Themen von A wie Ananas bis Z wie Zuckerrübe stehen auf dem Lehrplan. Die vier Schaugewächshäuser bieten allein rund 5000 unterschiedliche Pflanzenarten, die es zu erkennen gilt. Der Duft, die Größe und manche Besonderheit live erleben zu können, trägt

erheblich dazu bei, den Klassenunterricht nicht nur lehrreich, sondern auch anregend zu gestalten. Verschiedene Pflanzen-Phänomene werden in der Grünen Schule im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe genommen. So kann man im Tropenhaus des Botanischen Gartens tatsächlich das Gras wachsen sehen: Der Riesen-Bambus beeindruckt die jungen Forscher mit einem stolzen Zuwachs von bis zu 25 Zentimetern pro Tag. Aber auch Riesenkakteen, Lebende Steine und „Die Königin der Winterblüte“ ziehen die Kinder und Jugendlichen in ihren Bann. Die Lehrerinnen und Lehrer der Grünen Schule Flora bieten sowohl jahreszeitlich orientierte Unterrichtseinheiten als auch individuell auf den Wissensstand der Klassen abgestimmtes Lernen, das projektbezogen und fächerübergreifend gestaltet ist. Im Rahmen moderner Umweltbildung spielt das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ und „Globales Lernen“ eine wichtige Rolle. Die Grüne Schule Flora macht weltumspannende Zusammenhänge zum Beispiel anhand von kleinen Weltreisen zu den verschiedenen Pflanzen und deren Lebensräumen erfahrbar. Die Schülerinnen und Schüler lernen hier, welche Bedeutung die Pflanzen auch für ihr eigenes Leben haben. Somit ermuntert das Angebot der Grünen

Schule Flora die Kinder und Jugendlichen nicht nur, über ihren eigenen Tellerrand zu schauen, sondern trainiert besonders die Fähigkeit, Wissen über nachhaltige Entwicklung auch im Alltag anwenden zu können.

Grüne Schule Flora

*im Botanischen Garten
Amsterdamer Straße 34
50735 Köln*

Tel. 0221 56089-23 (Beratung und Terminvergabe montags (an Schultagen) von 14 – 15.30 Uhr

*gsf. botanischergarten@googlemail.com
www.stadt-koeln.de/6/gruen/01195*

Geöffnet an Schultagen

Zu vereinbarten Schulklassen-Buchungen kostenfrei, lediglich Material wird abgerechnet

Anfahrt: Linien 18 (Haltestelle Zoo/Flora) und 16 (Kinderkrankenhaus), Bus 140 (Zoo/Flora)

Schulbiologisches Zentrum in der Freiluga

Die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga), ist eine der ältesten Einrichtungen der Umweltbildung in Köln. Inspiriert von den Ideen der Reformpädagogik, entstand 1925 ein für seine Zeit einzigartiger Lernort. Der von fortschrittlichen Konzepten geprägte Unterricht bietet seitdem Generationen von Stadtkindern Naturerlebnisse vor der Haustür.

Das Schulbiologische Zentrum in der Freiluga, mit großem Nutz- und Schaugarten und Gewächshaus ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Themenfelder wie Gärtnern, Vollwerternährung, Natur- und Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität. Der seit 1980 unter Denkmalschutz stehende Komplex befindet sich auf einem fast fünf Hektar großen Areal, das vielfältigen Biotopen einen geschützten Raum bietet. Das Gelände selbst ist Gegenstand des Lernens: ob Wiese, Wald, Teiche oder Garten – die Naturerfahrung mit allen Sinnen steht im Vordergrund des erfolgreichen Konzeptes.

Honigbiene, Kaninchen und Haushuhn – von der verantwortlichen Tierhaltung bis zum Verständnis, dass Bienenzucht aktiver Naturschutz bedeutet, bietet die

Freiluga viele Gründe für einen interessanten Unterrichtsbesuch. Als besondere Aktion können je nach Jahreszeit auch Kräuter, Obst und Gemüsesorten von den Kindern und Jugendlichen geerntet und probiert werden.

So werden sie ganz praktisch an das Thema regionale und saisonale Ernährung herangeführt und bekommen Lust, heimisches Obst und Gemüse auch zu Hause auf den Speiseplan zu setzen.

Das Angebot des Schulbiologischen Zentrums richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen bis

zur 10. Klasse. Seit 2012 verfügt die Einrichtung über ein modernes, energieeffizientes Unterrichtsgebäude mit professioneller Ausstattung. Die Kinder und Jugendlichen können hier experimentieren, forschen und gestalten. Neben dem festen Programm werden, in Abstimmung mit den schulischen Curricula, auch Themenwünsche umgesetzt. Die Fachpädagoginnen und -pädagogen leisten einen besonderen Beitrag zum Werteverständnis der Kinder und Jugendlichen, da das Angebot der Freiluga ihre Handlungsbereitschaft, sich für den Natur- und



Umweltschutz einzusetzen, stärkt. Durch die Vermittlung konkreter ökologischer, aber auch kultureller und sozialer Erfahrungen werden sie darüber hinaus in die Lage versetzt, ein Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit entwickeln zu können. Ziel dieses außerschulischen Lernortes ist folglich, die Gestaltungskompetenz der Kinder und Jugendlichen im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu fördern.

Schulbiologisches Zentrum in der Freiluga (Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule)

Belvederestraße 159, 50933 Köln

Tel. 0221 5109610

freiluga-schulbio@stadt-koeln.de

www.freiluga-schulbio.de

Nur für Schulklassenbesuche nach Terminabsprache geöffnet.

Eintritt frei

Anfahrt: Buslinie 144 (Haltestelle Belvederestraße)

Waldschule Köln

Die Waldschule Köln möchte Schülerinnen und Schülern aus der Großstadt vielfältige Möglichkeiten für ein lehrreiches und spannendes Naturerlebnis bieten. 1984 von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. gegründet, war die Waldschule die erste ihrer Art in Deutschland.

Der erlebnisorientierte Unterricht der Waldschule ist verknüpft mit der ebenfalls auf dem Gelände des „Gutes Leidenhausen“ angesiedelten Greifvogelstation, dem Obstmuseum und dem „Haus des Waldes“.

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen – an diesem außerschulischen Lernort werden die Schülerinnen und Schüler durch naturkundliche Erlebnisexkursionen, in denen sie den Wald mit allen Sinnen erfahren können, an das Thema herangeführt. Die kindgerechte



Vermittlung, und der emotionale Zugang zum Thema, tragen entscheidend dazu bei, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Natur zu wecken. Die Waldschule nutzt zudem reformpädagogische Methoden und erlebnispädagogische Ansätze in der Gestaltung der Unterrichtseinheiten. Den Pädagoginnen und Pädagogen gelingt es, die Bereitschaft der Kinder und Jugendlichen zu stärken, sich für den Umweltschutz einzusetzen, indem sie beispielsweise den Zusammenhang zwischen Lebensraum, Bedrohung und Schutzmöglichkeit der Wildtiere sichtbar und begreifbar machen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Waldschule Köln besteht darin, besonders den Schülerinnen und Schülern aus den dichter bebauten Stadtteilen den Umgang mit der Natur zu vermitteln. Dort, wo kaum noch ursprüngliche Natur vorhanden ist, fehlt es oft an Möglichkeiten, in direkten Kontakt mit Wildtieren treten zu können. Die Kinder und Jugendlichen lernen zum Beispiel im Unterricht, ihren Ekel vor „Krabbeltieren“ zu überwinden. Durch das behutsame Heranführen an das Objekt der Angst, trauen sie sich am Ende sogar, eine Spinne auf die Hand zu nehmen. Gestärkt

durch diese Erfahrung machen sie sich auf, das Gelernte in der Natur anzuwenden, sich auf die Suche nach weiteren „Krabbeltieren“ zu machen und diese dann zu bestimmen.

Die Waldschule Köln stärkt somit die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, ihr Wissen über naturkundliche Zusammenhänge auch anwenden zu können. Dies ist die Basis dafür, sie als Multiplikatoren für Umwelt- und Naturschutzthemen zu gewinnen. So geben sie das Erlernete an Freunde, Geschwister und an Eltern weiter und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Umweltbewusstseins im Alltag.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.

Gut Leidenhausen

51147 Köln

Tel. 02203 39987

waldschule-koeln@online.de

www.sdw-nrw-koeln.de

Termine nach Vereinbarung

Eintritt frei

Anfahrt: Buslinien 151 und 152 (Haltestelle Eil-Heumarer Straße)





Wasserschule Köln

Dat Wasser vun Kölle es jot – doch wie kommt unser Wasser in den Hahn und wo landet es später als Abwasser? Diesen und weiteren Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler in der Wasserschule Köln auf den Grund. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen und Schulformen und bietet spannende Unterrichtsprogramme rund um das Thema Wasser.

In der Wasserschule Köln werden komplexe Sachverhalte zum gesamten Wasserkreislauf fächerübergreifend

vermittelt, und auch Themen wie Gewässer- und Hochwasserschutz gehören zum Programm. Zentraler Bestandteil des Unterrichts sind Führungen und Experimente. So lernen die Schülerinnen und Schüler im idyllisch gelegenen Wasserwerk Westhoven, das mittlerweile seit rund hundert Jahren die Menschen mit sauberem, frischem Trinkwasser versorgt, erlebnisorientiert und praxisnah alles über Trinkwassergewinnung und – aufbereitung. Neben dem Wasserwerk selbst gibt es hier Räume für anschauliche Experimente und einen eigens auf dem Gelände angelegten Lehrpfad. Im zwei-

ten außerschulischen Lernort der Wasserschule, der „Villa Öki“ im Großklärwerk in Köln-Stammheim, schließt sich der Wasserkreislauf: In der Unterrichtseinheit „Abwasser-Reinigung“ werden die verschiedenen Reinigungsstufen in einem Klärwerk anschaulich erarbeitet. So wird deutlich, weshalb es wichtig ist, Wasser nicht unnötig zu verschmutzen. Die Unterrichtsprogramme der Wasserschule lauten im Einzelnen: Trinkwassergewinnung und -aufbereitung, Abwasserreinigung, Hochwasserschutz, Bachreporter/Gewässerökologie, Wassersereigenschaften und Wasserfledermaus. Die Wasserschule Köln verfolgt mit ihrem vielfältigen Angebot das Ziel, den verantwortungsbewussten Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser auf spielerische Art und Weise zu fördern. Die langjährige Erfahrung, gepaart mit aktuellen didaktischen Methoden, zeichnet den umweltpädagogischen Ansatz dieser Einrichtung besonders aus. Mit Hilfe anschaulicher Experimente, Rätsel-Aufgaben und Führungen über die jeweiligen Anlagen lernen die Schülerinnen und Schüler einen sinnvollen Umgang mit dem kühlen Nass. Die Wasserschule bietet eine praxisnahe und anschauliche Ergänzung zur Vermittlung rein theoretischen Wissens. Die Schülerinnen und Schüler sind mit Eifer dabei, denn in der

Wasserschule Köln gibt es statt Zensuren lebendige und nachhaltige Wissensvermittlung, die Spaß macht.

Wasserschule Köln

Wasserwerk Westhoven
Porzer Ringstraße 1
51149 Köln-Porz-Westhoven

Villa Öki
Großklärwerk Köln-Stammheim
Egonstraße, 51061 Köln
Tel. 0221 6780-129
dunkel@wasserschule-koeln.de
www.wasserschule-koeln.de
Anmeldung und Beratung:
Montag von 10 – 14 Uhr, Mittwoch von
14 – 16 Uhr sowie Freitag von 13 – 14 Uhr
Eintritt: Pro Schüler erheben wir einen
Kostenbeitrag von zwei Euro.
Anfahrt Stammheim: S-Bahn S6 bis Haltestelle Stammheim oder Linie 18 ab Neumarkt bis Haltestelle Wiener Platz, dann jeweils umsteigen in Bus 152 in Richtung Leverkusen bis Haltestelle Egonstraße
Anfahrt Westhoven: Linie 7 in Richtung Zündorf bis Haltestelle Westhoven, Kölner Straße



Zooschule Köln

Die Zooschule des Kölner Zoos bietet faszinierende Naturerlebnisse für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen. Statt die Schulbank zu drücken, drängeln sich die Schülerinnen und Schüler um lebende Tiere und beobachten neugierig deren Verhalten. Die außergewöhnliche Umgebung sowie der kompetenzorientierte Unterricht wirken sich positiv auf das Lernen aus.

Besonders die Erfahrung, die Tiere mit allen Sinnen erleben zu können, macht den hohen Wert dieses außerschulischen Lernortes aus. Die faszinierende Welt der Insekten, ihre Vielfalt und ökologische Bedeutung gehört hier ebenso ins Programm wie Wissenswertes über den Unterschied von Fleisch- und Pflanzenfressern. Die engagierten Lehrerinnen und Lehrer der Zooschule fördern gezielt Einsichten in biologische Zusammenhänge. Lernerfolge sind hier an der Tagesordnung, denn was man selbst entdeckt und erforscht hat, merkt man sich viel schneller und besser.

Durch die Beschäftigung mit dem lebenden Tier, seiner Entwicklung, seinen Bedürfnissen und Leistungen können die Schüler ein besseres Naturverständnis

entwickeln. Durch das Beobachten der Tiere und die Auseinandersetzung mit ihren Lebensräumen, ihrer Gefährdung und ihrem Schutz können sich die Kinder und Jugendlichen selbst leichter als Teil der Natur begreifen. Die erlebnisreiche Vermittlung hilft ihnen dabei zu erkennen, dass nur eine intakte Natur die Basis menschlichen Lebens sein kann. Der Unterricht rund um das lebende Tier vermittelt neben der fachlich-biologischen Seite auch soziale und kulturelle Aspekte. Er stärkt die Handlungsbereitschaft der Kinder und Jugendlichen, sich für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen und bringt ihnen zudem den klassischen Nachhaltigkeitsgedanken näher. Der Zooschulunterricht versteht sich als wichtiger Baustein der Umweltbildung und trägt mit seiner Arbeit zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung bei. Die Zooschule hilft den Schülerinnen und Schülern somit, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu entwickeln. Sie stärkt ihre Fähigkeiten, Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden zu können und zeichnet sie als Lernort mit Zukunftsorientierung aus.

Zooschule Köln

Riehlerstraße 173, 50735 Köln

Tel. 0221 7785116

info@koelnerzooschule.de

www.koelnerzoo.de/zoo-schule

Sprechzeiten:

Grundschule/Sekundarstufe 1

montags 14 – 16 Uhr

Sekundarstufe 1 und 2

montags 16 – 17.30 Uhr

Eintritt: Kölner Schulen mit gebuchtem

Termin zahlen keinen Eintritt, Lehrer und

Begleiter zahlen 4 €, Nicht-Kölner Schulen:

6,50 € pro Person (auch mit gebuchtem

Termin).

Anfahrt: Linie 18 (Haltestelle Zoo/Flora)

Moderne Abfallverwertung in der Praxis erleben

Schulklassen aller Alterstufen und Erwachsenengruppen können mit einer Führung durch die Restmüllverbrennungsanlage der Abfallverwertungsgesellschaft Köln (AVG) den spannenden Weg des Abfalls, von der Anlieferung über den Müllbunker, die Verbrennungskessel, die Leitwarte, die Energieerzeugung bis hin zur Abgasreinigung verfolgen.

Die aus der Restmüllverbrennungsanlage in das kommunale Netz eingespeiste Energie – jährlich rund 350 Millionen Kilowattstunden – reicht aus, um rund ein Viertel aller Kölnerinnen und Kölner mit Strom versorgen zu können. Zusätzlich betreibt die AVG auch eine Kompostierungsanlage, Anlagen zur Sortierung von Gewerbeabfällen und zur Aufbereitung von Sperrmüll und Altholz sowie die Deponie Vereinigte Ville. Ein multimedialer Schulungsraum steht bereit, um über die Aufgaben der AVG anschaulich zu informieren. Auch bietet die AVG Lehrerfortbildungen über den gesetzlichen Rahmen der Abfallwirtschaft, die Anlagen und ihre ökologischen Ziele zur Schonung natürlicher Ressourcen und dem Umwelt- und Klimaschutz an.



AVG Köln mbH

Geestemünder Straße 23
50735 Köln

Termine können vereinbart werden ab einer Gruppengröße von 15 Personen:
Ansprechpartnerin Frau Elke Jacob
Tel. 0221 7170-155
ejacob@avgkoeln.de
www.avgkoeln.de

Anfahrt: Straßenbahnlinie 12, Richtung Merkenich (Haltestelle Geestemünder Straße). Von dort gehen Sie in Fahrtrichtung links in die Geestemünder Straße, nach ca. 300 Metern biegen Sie rechts ab (grünem Zaun folgend) zum Verwaltungsgebäude der AVG (Treffpunkt)

RheinEnergie zum Anfassen

Im Rahmen des Klimaschutzprogramms „Energie & Klima 2020“ der RheinEnergie gibt es vier Bausteine: den Ausbau des Fernwärmenetzes, den Ausbau erneuerbarer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz sowie das Förderprogramm des KlimaKreises Köln. Bei den Betriebsführungen in den Heizkraftwerk Niehl II und Merkenich, sowie im Fernwärmehunnel unter dem Rhein werden die Aspekte der Kraft-Wärme-Kopplung und die Bedeutung der Fernwärme für eine Stadt wie Köln erörtert. Die Betriebsführungen werden für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren, sowie für Erwachsene angeboten. Die Besichtigungen sind ein kostenloses Angebot für die direkt versorgten Kunden und dauern je nach Betriebsstätte ein bis zwei Stunden. Sie umfassen einen einführenden Vortrag und die Besichtigung der Anlage. Die Voraussetzung für eine Besichtigung ist eine Gruppengröße von 15 bis 25 Personen.



Heizkraftwerk Merkenich

Merkenicher Hauptstraße 2, 50769 Köln

Heizkraftwerk Niehl

Am Molenkopf 3, 50735 Köln

Termine: Montag bis Freitag von 8 – 15 Uhr

Der Einstieg für die **Besichtigung des Fernwärmehunnels** befindet sich auf der rechten Rheinseite, direkt hinter der Hohenzollernbrücke rheinabwärts. Der Ausstieg liegt auf der linken Rheinseite. Termine: Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr, Gruppengröße 15 bis 40 Personen

Wie wird Biogas in Strom und Wärme verwandelt? Dies kann man erfahren in der

Biogasanlage Roggendorf-Thenhoven
Straberger Weg 50, 50769 Köln

RheinEnergie AG

Parkgürtel 24, 50823 Köln

Tel. 0221 1784660

betriebsbesichtigung@rheinenergie.com
www.rheinenergie.com/de/unternehmensportal/angebote_fuer_die_region/besichtigung/index.php

Team der Kinder und Jugendkommunikation

Tel. 0221 1784343

schulservice@rheinenergie.com
www.rheinenergie.com/bildung